Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 3 - September 2003 www.neuottakring.at

OFFEN SEIN

FÜR:

ANDERE MENSCHEN

FREMDE KULTUREN

GOTTES WORT

VERÄNDERUNGEN

GOTTES LIEBE,

die er allen Menschen schenken will – auch durch jede(n) von uns!

Aufschwung

Pfarrgemeinderatswahl, März 2002: Die Jugend-Kandidatin scheitert. Zu wenig Erwachsene haben die Jugendvertreterin gewählt. Zu wenig Jugendliche haben bei der Pfarr-Wahl gewählt.

Symptomatisch für das Verhältnis Kirche – Jugend? Ein typisches Beispiel für die Situation der Jugend in unserer Pfarre?

Ich träume von einer Jugendmesse in Neuottakring: Regelmäßig und mit mehr als vier, fünf „Unverwüstlichen"; Teens und Twens, Pfarr- und Pfadfinder-Jugend und wer sonst noch will. Ich träume ...

Verschiedenste Versuche der letzten Jahre sind immer wieder im Sand verlaufen. Eine neue Chance gibt es am **16. November**: Eine groß aufgezogene **Jugendmesse** im Rahmen von drei Gottesdiensten,

Wenn die Jugend Messe feiert ...

getragen von der Kath. Jugend Wien-Stadt und Jugendlichen aus Pfarren der Bezirke 14 bis 19. (Bei drei ähnlichen Messen vor einem halben Jahr in der Piaristenkirche kamen jeweils weit über 1000 Jugendliche und Junggebliebene!)

Die Jugendmesse wird ein Erfolg
... wenn viele kommen und mitfeiern.
... wenn eine gute Botschaft gut rüberkommt.
... wenn Begeisterung entsteht und bleibt.
... wenn es nicht bei einer Jugendmesse bleibt ...

Ich hoffe, bete und träume.
Vielleicht träumt jemand mit!

Pfarrer Werner Pirkner

Standpunkt

In den letzten Wochen wurde eine Diskussion mit viel Emotion und teilweise skurrilen Wortmeldungen ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Eine Diskussion um die Werte des Lebens und der Gesellschaft, die eigentlich immer wieder, auf allen Ebenen, ein Thema sein müsste.

Ich möchte uns allen heute einen Wert ganz besonders ans Herz legen. Einen Wert, der heutzutage allzuoft vernachlässigt wird:

VERTRAUEN!

Vertrauen dem Lebenspartner gegenüber, dass er in guten wie in schlechten Zeiten zu mir hält. Vertrauen der Kinder Ihren Eltern gegenüber – dass sie hinter ihnen stehen und ihnen Geborgenheit geben. Vertrauen den Mitmenschen gegenüber, dass auch sie Verantwortung übernehmen. Und nicht zuletzt sollten vor allem Politiker sich der Bedeutung dieses Wortes klar werden, um zu verstehen, warum sie gewählt wurden – aus dem Vertrauen heraus, dass sie die im Wahlkampf gegebenen Versprechen auch einhalten. So wie es heute der Fall ist, dürfen wir zumeist nicht darauf vertrauen, dass Politiker die Werte der Gesellschaft und des Lebens in ausreichendem Maß absichern.

Wir sind daher mehr denn je gefragt selbst tätig zu werden. Wir dürfen uns also nicht zurücklehnen sondern müssen uns der Verantwortung stellen, für uns selbst (vor)zu sorgen und nicht wie von *Jungpolitikerinnen* gefordert, unsere Eltern und Großeltern in die Pflicht nehmen, die Ihren Beitrag längst geleistet haben und auf dessen *Kosten* wir heute sehr gut leben.

Statt dessen sind wir aufgerufen, Familien zu gründen, Kinder in die Welt zu setzen und diesen Vorbild zu sein, damit Sie später ihrerseits an diesen uns wichtigen Werten festhalten und die Zukunft unserer Gesellschaft sichern. Anders wird es nicht gehen. *MR*

JUGENDMESSE

Die drei großen Jugendmessen „find-fight-follow" im Frühjahr in der Piaristenkirche finden eine Fortsetzung:

„LINK" – Sa., 18.10.2003, 19.30 Uhr, Perchtoldsdorf

„LOSE" – So., 16.11.2003, 18.30 Uhr, Neuottakring

„LIVE" – Mo., 08.12.2003, 18.30 Uhr, Mexikoplatz

„Öffnen" - Wozu?

Gott handelt konkret

Anreiz für die Stadtmission von den Erfindern (den 4 Bischöfen) war in erster Linie nicht so sehr, dass wir Katholiken andere bekehren sollten, sondern dass wir uns bemühen, mit anderen Religionen und den säkularisierten Wienern ins Gespräch zu kommen. Und daraus folgt automatisch auch eine gegenseitige Bereicherung: man lernt jene Menschen persönlich kennen, die Tag für Tag mit ihren Hunden über den Kirchenplatz spazieren und entdeckt, wie sehr Gott seine Spuren gerade auch bei deklarierten areligiösen Menschen hinterlässt, ohne dass sie vielleicht als solche gesehen werden. So diente vielfach die Stadtmission gerade der eigenen Bekehrung darüber, dass Gott auch heute in der Gesellschaft wirkt und löste eine Freude an uns aus, die uns Christen wiederum eine neue Glaubwürdigkeit verliehen hat. Denn die überzeugendste Mission des Christen ist, dass er echte Lebensfreude ausstrahlt.

Adolf Valenta

Zu den Leuten gehen …

sie dort wo sie sind und leben ansprechen, nicht warten bis sie vielleicht einmal selbst kommen und fragen. Dieser Gedanke war es, der mich letztlich bewogen hat Hausbesuche in Sachen Kirchenbeitrag in unserem Pfarrgebiet zu machen. Nun, solche Besuche sind nicht immer schön, angenehm oder friedlich und so lange ich das auch schon mache, beschleicht mich doch immer vor jedem dieser Besuche ein flaues Gefühl in der Magengegend.

Nachher fühle ich mich bestärkt in der Sinnhaftigkeit dieses „zu den Leuten gehen"; so kurz, einfach und trivial die Gespräche auch sein mögen. Sie entsprechen dem eigentlichen Auftrag Jesu an jeden Christen, Gottes gute Botschaft an andere weiterzugeben – jeder wie er kann.

Es geht dabei nicht darum die Kirche zu füllen, sondern dem Besuchten zu zeigen: „Du bist uns wichtig – mit deiner Meinung, deinen Sorgen, Leiden und Freuden".

Ich danke Gott für die Erfahrung, dass er es ist, der mich bei diesen Besuchen und Gesprächen begleitet, mir die richtigen Worte eingibt, dass er durch mein bescheidenes Tun zu den Menschen kommt.

Johann Rathmayer

„Geht hinaus in alle Welt …"

Nun ja, an den beiden Tagen der Stadtmission in Neuottakring gingen wir zumindest bis zu den unserer Kirche nächstgelegenen Haltestellen hinaus und kamen auch mit vielen Menschen ins Gespräch.

„Nachbarn" vom Kommissariat Ottakring im Gespräch mit Diakon Valenta und Pfarrer Pirkner

Wollten wir doch den anderen von unserer Freude über das Geschenk der Liebe Gottes zu allen Menschen erzählen! Die Frage war nur: WIE? Da ich zum ersten Mal mit völlig Fremden ein Glaubensgespräch führen sollte, war ich wohl eher zaghaft und unbeholfen. Die Erfahrungen aus den Begegnungen mit den Passanten, die wir zum Zeltcafé vor der Kirche und in die festlich geschmückte offene Kirche einluden, berührten mich aber sehr:

Einige gingen zwar rasch weiter und fühlten sich belästigt, andere sagten: „Gut, dass ihr auch mal was macht's!", wieder andere waren dankbar, jemanden zum Zuhören zu haben und erzählten ihre oft traurige Lebensgeschichte. Natürlich schimpften auch viele über die Amtskirche und ihre angeblich lieblosen Vertreter oder über den Kirchenbeitrag. Alles hatte Platz und das war gut so! Gute Gespräche, auch beim Kaffee im Zelt, führen zu können, bestärken mich darin, dass wir als Pfarrgemeinde immer wieder Gelegenheiten und Örtlichkeiten anbieten müssen, wo wir die Begegnung mit den Menschen unserer Umgebung ermöglichen und erleichtern können.

Nur dann kommen wir dem Auftrag Jesu, die Frohe Botschaft, aus deren Kraft wir unser Leben führen, zu den Menschen zu bringen, wirklich nach. Besonders seit den Tagen der Stadtmission sind viele Neuottakringer so wie ich dazu bereit.

Mag. Monika Nefzger

Fachausschuss Finanzen, Verwaltung, Bau

In vielen Pfarren wird dieser Bereich von zwei Ausschüssen abgedeckt, nicht so bei uns, steht doch seit Beginn dieser Pfarrgemeinderatsperiode fest, dass umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren auf uns zukommen, die finanziert werden müssen. So wurde schon bei der Besetzung dieses Fachausschusses darauf geachtet, dass neben Personen, welche die Bausubstanz von Kirche, Pfarrhof und Pfarrheim gut kennen, auch Fachleute aus den Bereichen Architektur, Baugewerbe und Finanzplanung in diesem Gremium vertreten sind.
Noch vor dem ersten Treffen bekam der Fachausschuss seine erste große Aufgabe gestellt: **die Neugestaltung und Vergrößerung des Pfarrsaales,** über die weiter unten berichtet wird. Das zweite Großprojekt, das in den folgenden Jahren zu bewältigen sein wird, ist die Generalrenovierung der Kir

che. Dazu nur ein paar Zahlen. Die letzte Innenrenovierung erfolgte in den Jahren 1939/40. Das Dach stammt überwiegend aus den frühen 60er Jahren.
Während es noch relativ leicht ist, die erforderlichen und wünschenswerten Sanierungsmaßnahmen aufzuzählen und zu planen, ist es mit der Aufbringung der notwendigen Finanzmittel nicht mehr so leicht. Nicht nur, weil die Pfarrgemeinde kleiner wird und damit auch das Kirchenbeitragsaufkommen deutlich zurückgeht, sondern auch weil Mittel aus der öffentlichen Hand ebenfalls knapp werden. Daher wird es eine vorrangige Aufgabe sein, nicht nur auf die großherzige Unterstützung durch die Pfarrgemeinde zu zählen, sondern auch Geldgeber aus anderen Bereichen zu finden.

Mag. Andreas Hörman
Leiter Fachausschuss Finanzen und Bau

Ein neuer Pfarrsaal

Am Mittwoch, dem 10. September, fiel am Ende der öffentlichen und von der Pfarrgemeinde sehr gut besuchten Pfarrgemeinderatssitzung der fast einstimmige Beschluss, im Sommer des kommenden Jahres mit den Bauarbeiten für den neuen **Pfarrsaal im Hof** des Hauses Rückertgasse 5 zu beginnen. Diesem Beschluss ging eine mehr als einjährige und intensive Planungsphase, sowohl im Fachausschuss Bau und Finanzen als auch im Pfarrgemeinderat, voran.
Begonnen hat alles auf der Pfarrgemeinderatsklausur im Mai 2002. Dass zumindest eine dringende Generalrenovierung des Pfarrsaals nach mehr als 20 Jahren notwendig war, wußte jeder, und viele träumten von einem großen Pfarrsaal. Einem Pfarrsaal, der zumindest so groß ist, dass alle Feste, die bisher in zwei getrennten Räumen stattfanden, in Hinkunft in einem einzigen Saal stattfinden könnten. Aus dieser Vision entwickelte der Fachausschuss zwei Alternativkonzepte, die nach eingehender Beratung auf der Pfarrgemeinderatsklausur 2003 und unter Einbindung des Bauamts der Erzdiözese Wien Ing. Martin Luckabauer zur Detailplanung übergeben wurden. Die Ergebnisse wurden seit Juli in der Kirche ausgestellt und nach den Gottesdiensten intensiv diskutiert. Eine Befragung der Gottesdienstteilnehmer am ersten Sonntag im Sep

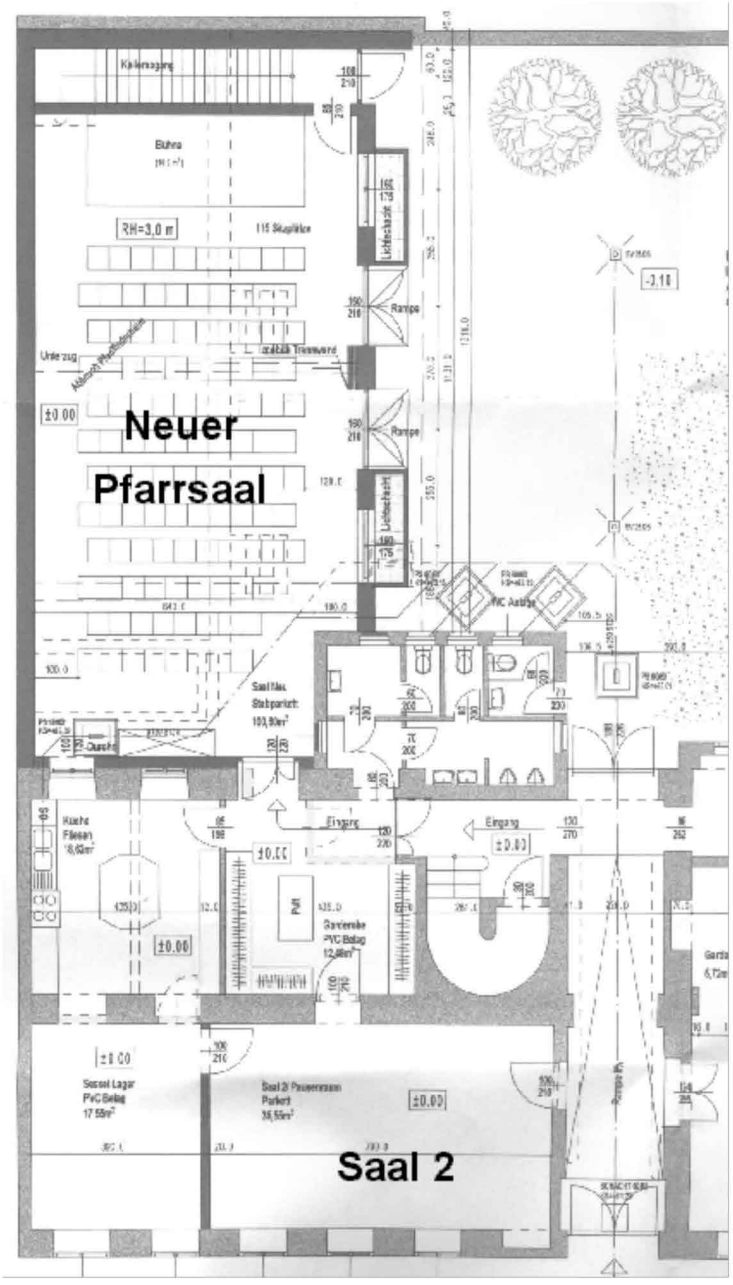
tember brachte ein klares Votum für den Neubau.

Die Variante Umbau

Die Umbauvariante sah die Einbindung von vier angrenzenden Nebenräumen vor. Dies sollte durch die Entfernung der Mittelmauer und den Einzug einer Traverse mit Säule erreicht werden. Der Flächengewinn lag bei etwa 30 m^2, wobei der Pfarrsaal derzeit über ca. 70 m^2 verfügt. Der Eingang sollte verlegt und zusätzliche Ausgänge in den Hof geschaffen werden. Der Einbau einer mobilen Trennwand sollte die Nutzungsvarianten erweitern.

Die Variante Neubau

Die Neubauvariante sieht folgende Maßnahmen vor: Das sogenannte Pfadfinderhaus im Hof wird abgebrochen. Die Pfadfinder bekommen im Gegenzug als neues Quartier den bisherigen Pfarrsaal. Die Pfadfinder nutzten bisher schon den Keller unter dem Pfarrsaal. Im Hof wird in der Folge in diesem Bereich ein ca. 100 m^2 großer Saal errichtet, der zu 70 % unterkellert sein wird. Mehr ist wegen fehlender Kellerfundamente des Hauses Rückertgasse 5 aus Kostengründen nicht möglich. Der Keller wird über eine Stiege erreichbar sein, die sowohl vom Hof als auch vom Saal aus zugänglich ist und soll überwiegend der Jugend zur Verfügung stehen. Der neue Pfarrsaal wird über die bisherige Garderobe



(Fortsetzung von Seite 4)

des Saals 2 aus zu betreten sein, aber auch über großzügige Ausgänge in den Hof verfügen, damit vor allem in der warmen Jahreszeit ein fließendes Wechseln zwischen Hof und Saal möglich sein kann. Der Saal wird im hinteren Drittel über eine mobile Trennwand verfügen. Die Nebenräume zum Saal werden auch leichten Veränderungen unterzogen. Der Saal 2 wird etwas verkleinert, um einen Lagerraum für Geschirr sowie neue Tische und Sessel zu bieten bzw. wird überlegt die Küche, die danach über keine Fenster mehr verfügen wird, in diesen Raum zu verlegen und die bisherige Küche als Lager- und Pausenraum zu verwenden. Weiters wird die Einfahrt mit einer Rampe versehen, damit alle Räume im Erdgeschoß und der Hof stufenlos erreicht werden können. Abschließend wird der Hof neu gestaltet, wobei mehrere Nutzungszwecke bedacht werden müssen – Nutzung durch den Kindergarten und den damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften, Verwendbarkeit für Kinder und Jugendarbeit und Veranstaltung von Festen für die Pfarrgemeinde. Zeitgleich zu diesen Arbeiten muss die Dachdeckung der beiden Häuser Rückertgasse 5 bis 7 erneuert werden. Ebenso wird eine neue Heizungsanlage, vermutlich eine Gaszentralheizung, eingebaut werden, welche 3 Etagenheizungen, 11 Gaskonvektoren und eine Elektroheizung ersetzt.

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. € 500.000,- belaufen, wobei wir auf Unterstützung durch die Erzdiözese Wien zählen dürfen. Dennoch wird 2/3 der Kosten die Pfarre übernehmen müssen, wobei die Hälfte des Pfarranteils durch ein 10-jähriges zinsfreies Darlehen überbrückt wird.

Nachdem bei der Präsentation der Entwürfe und bei der Pfarrgemeinderatssitzung viele Vorschläge und Abänderungswünsche vorgebracht wurden, wird sich der Fachausschuss mit Ing. Luckabauer in den nächsten Tagen erneut zusammen setzen und intensiv an der Detailplanung arbeiten. Sobald die Pläne vorliegen werden wir um die entsprechenden Baugenehmigungen ansuchen. Die Bauarbeiten sollen im Juli 2004 beginnen und im Frühjahr 2005 abgeschlossen werden. Damit dies geschehen kann, bitten wir schon jetzt um Ihre finanzielle Unterstützung.

Mag. Andreas Hörman
Leiter Fachausschuss Finanzen und Bau

Sommer, Sonne, Sonnenschein

Auch diesen Sommer machte die Jungschar wieder ein 10tägiges Lager für alle Gruppen. Heuer verschlug es uns, 22 Kinder und 14 Leiter, ins obere

Sechs von 7 Zwergen hinter Waldviertler Bergen

Waldviertel nach Oberhöflein bei Retz. Unser Quartier, der Franziskushof, war gut geeignet für Jugendgruppen und bot genügend Platz zum Austoben (Volleyball- und Fußballplatz, Lagerfeuerplatz im großen Innenhof, Wald) aber auch für Schlechtwetter (großer Aufenthaltsraum, Kapelle, Speisesaal). Wobei wir von den letzteren Räumen so gut wie kaum Gebrauch machten. Dank des guten Wetters, das die ganze Zeit herrschte, mussten wir keinen Programmpunkt verschieben oder streichen.

Aber nicht nur das Wetter, auch das vorbildhafte Verhalten der Kinder und die tolle Motivation der Leiter sorgten für eine ausgelassene Stimmung und ein einzigartiges Lager.

P.S.: Wer einen Bericht über's Jungscharlager lesen will, der richtig „fetzt", lese das Apfelbäumchen, die Zeitschrift der JS - Neuottakring.

Barbara Meißl

Familientage 2003

Alle Jahre wieder treffen sich einige Familien in Ernstbrunn, um bei Sonnenschein und ein paar Regentropfen den Sommer ausklingen zu lassen.
Höhepunkt waren diesmal die Ausgrabungen, die wir am Buschberg besichtigen konnten. Wir erfuhren über das Leben eines Herrschers, der im 5. Jh. v. Chr. dort sein Reich hatte. Die Besteigung der Aussichtswarte durfte natürlich auch nicht fehlen.
Mit unserem Kaplan Peter feierten wir gemeinsam am Samstag Messe und hatten viel Spaß mit ihm beim Schwimmen und mutig sein. Selbst die Kleinsten bestanden eine nächtliche Mutprobe, die ganz schön gruselig war.

Alles in allem: wunderschöne Tage mit viel Plaudern und Genießen!

Kirchenputz

Mitten im Sommer haben 17 Freiwillige eine Woche lang miteinander geputzt, geschrubbt, gekehrt, Staub gewischt, poliert, geschleppt, raus- und wieder neu eingeräumt, sortiert, geordnet, weggeschmissen, weggeführt … und so unsere Kirche von der obersten Turmstube bis in Sakristei, Vor- und Nebenräume in einen glänzenden und sauberen Zustand gebracht.

Es war ein Gemeinschaftserlebnis besonderer Art und ein echter Dienst an der Gemeinde.

Schön, dass so etwas in Neuottakring möglich ist.

ER

BERNDL
Bädergestaltung
Altbausanierung
H
Service
Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien
Wattgasse 11
Tel. 480 50 51
Fax. 480 50 51-9

MAGER GLAS
GLASWERKSTÄTTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLASMANUFAKTUR
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18. Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16. Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 111
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Gerlinde Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN

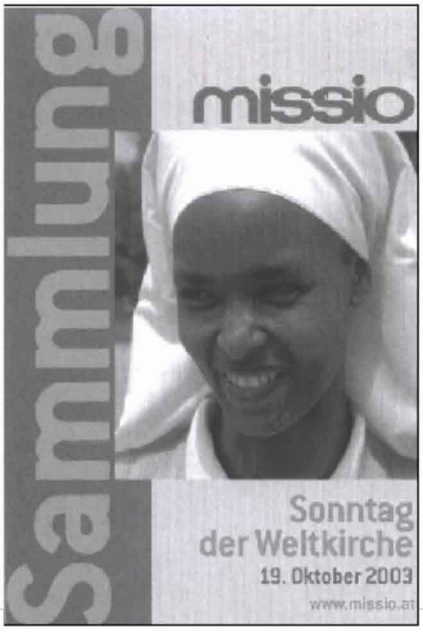
Isolierung
Bau- und
Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Audi
Wiesinger
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Telefon 0222 / 489 16 16-0
... unser Lofolg ist Ihr Vorteil!

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

IHR BRILLEN BERATER
E. VOGEL



» SOS »»» CARITAS RUFT ««« SOS

In dieser Ausgabe des **Ruf!Zeichens** finden Sie „schon wieder" einen Zahlschein mit der Bitte um Ihre finanzielle Hilfe. Leider ist es aufgrund der jetzigen angespannten wirtschaftlichen und gesetzlichen Lage immer öfter notwendig, seitens der **Pfarr-Caritas** die sozial schwächeren Menschen unseres Pfarrgebietes, die zu uns kommen, zu unterstützen.

Dies ist aber nur mit der Hilfe von Ihren Spenden möglich. Daher bitten wir Sie, trotz der für Sie möglicherweise ebenfalls nicht leichten Zeit diese Menschen nicht zu vergessen. Herzlichen Dank im voraus für Ihre Unterstützung! *GB*

Der Fachausschuß EINE WELT lädt ein zum Vortrag von
DOLORES BAUER, Journalistin
„SOLIDARITÄT IST UNTEILBAR"
Gedanken über das Reich Gottes als
Kontrast-Gemeinschaft
Montag, 3.November 2003 – 19.30 Uhr
Pfarrheim – 1160 Wien, Rückertgasse 5

Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - September 2003 - 70. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR), Thomas Spachinger (TS); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien
Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - September 2003 - 70. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR), Thomas Spachinger (TS); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

Termine

Oktober

01. 17.50 Uhr Rosenkranz mit meditativen Gedanken
04. 19.15 Uhr Beichtmöglichkeit bei Altpfarrer Hanzl
05. 105. Kirchweihfest
11.00 Uhr Krankenmesse, anschließend Agape
19.00 Uhr „Die Dogmen" mit Mag. J. Hartmann
20.00 Uhr Spätmesse
08. 17.50 Uhr Rosenkranz mit meditativen Gedanken
10. 17.00 Uhr Pfarrheuriger, veranst.vom Kirchenchor
11. 15.00 Uhr Infonachmittag – Familienrunde neu
12. Erntedank, JS-Aufnahme, Agape, JS-Wandertag
19.30 Uhr Orgelkonzert
19.00 Uhr Bibelrunde
15. 17.50 Uhr Rosenkranz mit meditativen Gedanken
17. 17.00 Uhr „Ottakringer Strudel-Heuriger", veranstaltet von den Pfadfindern
18. 12.00 Uhr PGR-Arbeitstag
19. Sonntag der Weltkirche
09.00 Uhr Familienmesse mit „Gaudete", Beginn der Firmvorbereitung
20. 20.00 Uhr Frauenabend
19.00 Uhr „Die Dogmen" mit Mag. J. Hartmann
22. 17.50 Uhr Rosenkranz mit meditativen Gedanken
24. 18.30 Uhr Begräbnismesse
24.-26.Mütterwochenende
25.-27.Chorseminar im Stift Vorau
28. 09.00 Uhr Anima
15.00 Uhr Geburtstagsmesse
19.00 Uhr Bibelrunde mit Mag. J. Hartmann
19.30 Uhr Informationsabend: Exerzitien im Alltag
29. 17.50 Uhr Rosenkranz mit meditativen Gedanken

November

01. Allerheiligen
15.00 Uhr Friedhofgang – Ottakringer Friedhof
19.15 Uhr Beichtmöglichkeit bei Altpfarrer Hanzl
02. Allerseelen
18.30 Uhr Requiem mit dem Kirchenchor
03. 19.30 Uhr Vortrag „Solidarität ist unteilbar" mit Dolores Bauer
09. 09.00 Uhr Leonhardimesse mit Tiersegnung, anschließend JS-Frühschoppen
11. 09.00 Uhr Anima
16.30 Uhr Kindergarten-Martinsfest
19.30 Uhr Exerzitien im Alltag
14. FLOHMARKT im Pfarrheim Rückertgasse
15. FLOHMARKT im Pfarrheim Rückertgasse
16. 10.00 Uhr Matinee des Kirchenchores
18.30 Uhr Diözesane Jugendmesse in unserer Kirche „lose" in der Reihe „link – lose – live"
17. 20.00 Uhr Frauenabend
18. 09.00 Uhr Anima
19.30 Uhr Exerzitien im Alltag
21. 18.30 Uhr Begräbnismesse
23. Christkönigssonntag
09.00 Uhr Ministrantenaufnahme
25. 09.00 Uhr Anima
15.00 Uhr Geburtstagsmesse
19.30 Uhr Exerzitien im Alltag

GOTTESDIENSTZEITEN
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr
Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; Samstag: 19.15 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle

TAUFEN: KOCH Emily, SCHIESSER Elias Benjamin, WUNSCH Sarah, VATER Lea Marie, HABERHAUER Rene, FRÖHLICH Julia, FRÖSCHL Florian Wilhelm, PRÖBSTL Johanna Maria, SCHULTER Benjamin, LITSCHAUER Elisa Jana, LUMPLECKER Christoph, KRISTO Patricia-Chiara, WURSTBAUER Julian, KNECHTEL Leonie, ROTHEN Sophie Anna, BENGANAL Simon-Aaron, LISTBERGER Jennifer, SEIDL Silvester, SEIDL Samuel
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

TRAUUNGEN: SANTOS Orlando u. Remedios, MARKOVIC Zeljko - VREBAC Dragana, BOUZEK Bernhard - ILAGAN Mary Ann, GARTNER Manfred - PFEIFFER Nicole, KOTTAR Peter - KIELMANSEGG Juliette, KAMINSKI Georg - GRAFINGER Klara, MUNDORFF Alexander und Claudia geb. Steinkogler, NEUZIL Markus und Martina geb. Riepl, RUINER Thomas - GRUNERT Iris, WAGNER Rene - LINDER Daniela
Wir gratulieren!

VERSTORBENE: MIKSCHY Maria (88 J.), KOCH Herta (72 J.), SCHEFZICK Martha (92 J.), SEPER Stefanie (68 J.), PFEIFFER Anton (50 J.), LENHART Maria (81 J.), MORTINGER Wilhelm (88 J.), KRENEK Hermine (95 J.), BETZ Kurt (83 J.), KNIRSCH Johann (82 J.), SELTENHAMMER Berta (80 J.), WOLF Theresia (81 J.), HADUJACZ Maria (83 J.), LEITNER Marcel (totgeb.), KUZMICH Theresia (79 J.), MAYRHOFER Paula (78 J.)
Wir beten für sie!

Kanzleistunden
Montag und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch von 08.00 – 12.00 und
16.00 – 19.00 Uhr
Kanzlei: Familienplatz 8
e-mail: pfarre@neuottakring.at

486 22 57 Fax 17

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S
Sponsoring Post